

28. Juni 2001

Networking in Brüssel

NÖ Büro als Treffpunkt für „EU-Österreicher“

„Bei der Gründung des niederösterreichischen Verbindungsbüros in Brüssel vor fast 7 Jahren gab es eine Handvoll Österreicher in den EU-Institutionen, heute arbeiten alleine in der Europäischen Kommission rund 430 Landsleute“, bemerkte Dr. Elisabeth Heinzelschiel, Leiterin des Europareferats in der NÖ Landesregierung. Bei den regelmäßig im Verbindungsbüro stattfindenden Mittagstreffen mit den ÖsterreicherInnen jeweils einer Generaldirektion der Europäischen Kommission erhält man einen aktuellen Einblick in die Aktivitäten und Vorgänge in deren jeweiligen Tätigkeitsbereichen und kann gleichzeitig die Institutionen für die Anliegen des Landes Niederösterreich sensibilisieren und das VBB, die Antenne Niederösterreichs in Brüssel, in Erinnerung halten.

In dieser Woche waren die ÖsterreicherInnen der Generaldirektion Transport und Energie zu einem informellen Treffen ins VBB geladen. Die Generaldirektionen Energie und Transport wurden erst kürzlich im Rahmen der gegenwärtig stattfindenden Kommissionreform verschmolzen, Generaldirektor ist der Franzose Francois Lamoureux. Diese Generaldirektion ist mit rund 800 Mitarbeitern eine der großen und bearbeitet viele der für Niederösterreich wichtigen Dossiers, sei es nun die Verkehrsproblematik auf den europäischen Straßen oder die europäische Energiepolitik. Erst kürzlich wurden der Energiebericht 2000 und das Grünbuch Energie publiziert, die in der Presse und in den entsprechenden Gremien intensive Diskussionen ausgelöst haben.

Einer der beim Roundtable anwesenden Österreicher ist beispielsweise federführend an der auch für Niederösterreich nicht unwesentlichen Entscheidung über die Zulässigkeit einer öffentlichen Beihilfe für die Binnenschifffahrt beteiligt.

Für Mag. Roland Langthaler, Leiter des VBB, ist die Pflege des Kontaktnetzes in Brüssel eine der wesentlichen Aufgaben des Büros. Das Verbindungsbüro verfügt übrigens über eine enorme Datenbank, der man sich bei Bedarf direkt oder im Wege des Europareferates jederzeit bedienen kann.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at